

Heute müssen wir nicht nur von der Voraussetzung ausgehen, dass alle Bürger gleich sind, sondern dass alle Menschen Bürger sind.

Gilbert Keith Chesterton,  
englischer Schriftsteller (1874–1936)

Integration bedeutet Duldung,  
Inklusion ist Zugehörigkeit.

Dieter Katzenbach,  
deutscher Erziehungswissenschaftler

»Inklusion« kennt man vom Gefängnis.  
Dort heißt es »Einschluss«.

Emil Robert, deutscher Journalist (geb. 1952)

Die Menschen, die am anderen Ende der Stadt wohnen, betrachte ich als Personen, die außerhalb der Welt leben, und nur mich und meine Umgebung sehe ich als dazugehörig an.

Jonathan Swift,  
englisch-irischer Schriftsteller (1667–1745)

Keiner weiß so viel, wie wir alle zusammen.

Inscription einer dänischen Rathaustür

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass russisch sprechende, in Russland geborene Deutsche den hessisch sprechenden, in Deutschland geborenen Türken erklären wollen, wem dieses Land eigentlich gehöre und wer hier zu bestimmen habe.

Thomas Dilger, Geschäftsführer der Nassauische Heimstätte Wohnstadt

Nur Bürger integrieren Bürger.

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, deutscher Psychiater und Historiker (geb. 1933)

Diejenigen, die nicht so sind wie die meisten, die müssten die meisten sein.

Hanns Dieter Hüsich, deutscher Kabarettist (1925–2005)

Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein; sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.

Johann Wolfgang von Goethe,  
deutscher Dichter (1749–1832)



»Habe mir Bauklötze besorgt;  
ich fange nochmals ganz von vorne an ...«

## Göttlich



Drei Mütter unterhalten sich über ihre Söhne.

Die erste ganz stolz:

Mein Sohn ist Pfarrer, den grüßen alle mit Herrn Pastor!

Darauf die Zweite:

Das ist doch gar nichts, mein Sohn ist Bischof,  
den grüßen alle mit Euer Hochwohlgeboren!

Die dritte Mutter etwas zerstreut:

Ich weiß nicht, immer wenn ich erzähle, dass mein Sohn  
Sozialarbeiter ist, sagen alle »Ach du lieber Gott!«

Herbert Effinger, Lachen erlaubt. Witz und Humor in der Sozialen Arbeit.  
Edition Buntehunde, Regensburg 2006. 9,80 Euro. ISBN 3-934941-12-5.